

## Festtagswanderung entlang der Sense

Einem schönen Brauch zufolge ist der 26. Dezember seit Jahren für den Abschluss des Wanderjahres reserviert. Am Stephanstag wird nach einer Wanderung in einen passenden Gasthof eingekehrt und gemütlich getafelt.

Der Wanderleiter hat für diesen Tag eine für alle Wetterverhältnisse passende Strecke ausgesucht. Dass bis dahin noch kein Schnee gefallen war konnte sich ja täglich ändern.

Um 9 Uhr besammeln sich 30 Mitglieder vor dem Restaurant „Sensebrücke“ in Flamatt FR, im Telefonbuch aber nur unter Neuenegg BE zu finden. Wie das Zollhaus von 1529 und die Kapelle St. Beatus von 1602 befindet sich das Gasthaus am linken Ufer der Sense auf Freiburger Boden.

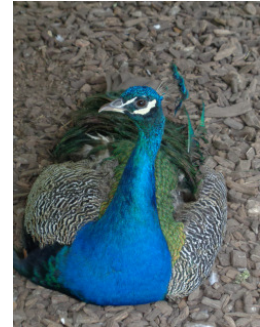


Der Tatzelwurm der Heitenrieder Wanderer überquert die Kantonsstrasse und folgt von da an dem Lauf der Sense. Nach dem Überschreiten der Taverna-Brücke geht's praktisch alles durch den Wald. Entlang des Fussballplatzes in Flamatt immer weiter flussaufwärts. An diesem arbeitsfreien Tag kommen uns praktisch nur Leute entgegen welche ihre Vierbeiner Gassi führen. Die Sense führt an diesem Tag recht wenig Wasser. Dann unter der Zubringerstrasse zur A 12 hindurch zur nächsten Brücke, die überquert wird. Der Zahn der Zeit hat an dieser steinernen Bogenbrücke sichtlich stark genagt! Die denkmalgeschützte Bernbrücke in Oberflamatt wurde 1852 erbaut. Der Generalrat der Gemeinde Wünnewil-Flamatt hat erst im letzten Oktober 92'000 Franken für eine Expertise zur Sanierung genehmigt!

Dann biegen wir rechts ab zum Campingplatz in Thörishaus. Nach mehr als drei Kilometern topfebener Wanderung haben wir einen Kaffee verdient. Das Restaurant hat für uns früher geöffnet. Gipfeli und Weggli wurden vorbestellt, sodass alle zufrieden sind. Der Campingplatz wurde an der Fussball-EM 2008 von den Niederländern komplett in Besitz genommen, deren Nati im Wankdorf, excusez im Stade de Suisse spielte. Seither wurde es renoviert und sieht sehr schön und heimelig aus.

Danach geht's auf dem rechten Ufer der Sense auf der Berner Seite flussabwärts. Durch die geschützten Auenwälder führt die Uferwanderung auch hier auf der ganzen

Länge auf Naturwegen. Unterwegs kommen wir an einem Minizoo vorbei mit Enten, Gänsen, Hühnern, einem prächtigen Guggel und einem Strauss.



Im Sommer tummeln sich viele Badegäste auf schönen Plätzen mit geringer Wassertiefe und schwacher Strömung zum Planschen und auch zum Grillieren. Mit Sicht auf die Terrassenhäuser in Neuenegg erreichen wir das Restaurant Sensebrücke über die Sensebrücke!

Statt um 16 Uhr hat der Wirt an diesem Tag um 11 Uhr für uns geöffnet. Mit einem feinen Menü werden wir verwöhnt und bleiben noch lange sitzen. Gegen 15 Uhr löst sich die Gesellschaft langsam auf.



Diese Wanderung bleibt allen als trocken in Erinnerung. In der Nacht auf den nächsten Tag, Samstag, 27. Dezember hat es dann erstmals tüchtig geschneit. Auch die Temperatur wäre nicht mehr so ideal gewesen. Der Präsident wünscht allen Mitgliedern ein gutes neues Jahr mit aktiver Beteiligung an den Veranstaltungen des Vereins.

Beat Schmutz